



Berliner helfen e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Menschen in Not, der Jugend- und Altenhilfe und des öffentlichen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege anerkannt. Der Verein trägt das DZI-Spendensiegel.

Internet www.berliner-helfen.de; Adresse Kurfürstendamm 22, 10719 Berlin; Telefon 030-8872 77 844, Telefax 030-8872 77 845; E-Mail kontakt@berliner-helfen.de; Verantwortliche Redakteurin Petra Götze; Bankverbindungen Bank für Sozialwirtschaft: IBAN DE69 1002 0500 0003 3071 00, BIC BFSWDE33BER; Deutsche Bank: IBAN DE16 1007 0848 0039 2563 00, BIC DEUTDE33HAN

Engagement für Berlin Aktuelle Informationen rund um bürgerliches Engagement in Berlin im wöchentlichen Newsletter. Kostenlose Anmeldung unter www.morgenpost.de/engagement



Suppe mit Sinn: Spende an die Berliner Tafel

Rund 30 Berliner Restaurants bieten bis zum 31. März 2023 eine Suppe oder ein Gericht mit Sinn an: Bei jeder Bestellung erhält die Berliner Tafel einen Euro. Dieses Geld kommt der Lebensmittelsammlung für die Kältehilfe zugute. Das Geld benötigt der Verein vor allem für die Logistikkosten zur Unterstützung der Berliner Kältehilfe mit Lebensmitteln; beliefert werden beispielsweise Notunterkünfte, Nachtcafés und Wärmestuben. Die vollständige Liste der teilnehmenden Restaurants gibt es unter www.berliner-tafel.de oder telefonisch unter der Rufnummer (030) 782 74 14.

Verein Utopia lädt zum Konzert in die Kirche

Am 6. November 2022 Uhr lädt die Werkstatt Utopia im Rahmen der Reihe „Utopische Kammerkonzerte“ zu einem Konzert mit dem Quintett der Komischen Oper Berlin in die Evangelische Heilige-Geist-Kirche Moabit (Perleberger Str. 36, 10559 Berlin) ein. Auf dem Programm stehen Mozarts Streichquartett und das Klarinettenquintett von Brahms. Ab 11.15 Uhr sind die Konzertgäste zum gemeinsamen Kaffeetrinken in den Hof der Ev. Heilige-Geist-Kirche herzlich eingeladen. Anmeldungen für Konzert und Kaffee unter utopia@kulturleben-berlin.de. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bewerben für Freiwilligendienst im Ausland

Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie bietet jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, einen achtmonatigen weltwärts-Freiwilligendienst auf den Philippinen oder in Indien zu absolvieren. Das Programm wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Interessierte können sich noch bis zum 15. November 2022 für einen Platz bei der www.kkstiftung.de/weltwaerts bewerben. Dort gibt es auch umfassende Informationen zu den Rahmenbedingungen und möglichen Einsatzorten.

Rettung vor dem Mathe-Abgrund

Ehrenamtliche Rechenpaten vermitteln Kindern durch Lernspiele Verständnis für Mathematik

Clara Andersen

Mathematik – das Wort allein reicht schon, um bei vielen Menschen für ein verzweifertes Aufstöhnen zu sorgen. Doch insbesondere bei Kindern wird das zu einem zunehmenden Problem: Viele beherrschen bereits das Basiswissen nicht, was erhebliche Auswirkungen auf alle Lebensbereiche haben kann. Um dem entgegenzuwirken, wendet sich der Berliner Verein Bildung und Gesellschaft e.V. mit einem Hilfsangebot an Kinder der 2. Klassenstufe und vermittelt ihnen auf eine spielerische Art und Weise mathematisches Basiswissen.

„Viele Kinder sind vor allem coronabedingt immer mehr abgehängt worden, sodass ihnen die einfachen Grundlagen der Mathematik fehlen“, erklärt Dorothea Peichl, eine engagierte Pädagogin, die den gemeinnützigen Verein Bildung und Gesellschaft im Oktober 2021 mitgegründet hat. Vor Beginn der Corona-Pandemie bot sie gemeinsam mit Johannes Hinkelammert, der nicht nur wissenschaftlicher Mitarbeiter der Mathematik an der Freien Universität Berlin (FU), sondern auch stellvertretender Vorsitzender des Vereins ist, eine mathematische Frühreziehung in der Kita an. Doch durch die Pandemie habe sich einiges geändert, so Peichl, deswegen hätten sie sich nun bewusst auf die zweiten Klassen fokussiert.

Wer das Basiswissen nicht beherrscht, wird abgehängt
„Wer in dem Alter noch nicht das Basiswissen der Mathematik, wie das Mengenverständnis beherrscht, wird früher oder später abgehängt“, erklärt die Pädagogin.

Und das kann, laut Hinkelammert, dramatische Auswirkungen haben: „Mathematik strahlt stark in die Gesellschaft und ist in vielen verschiedenen Bereichen sehr bedeutend“. Deswegen sei es umso wichtiger, dass die Grundlagen beherrscht werden. In seinem Rechenpaten-Projekt in Zusammenarbeit mit Studenten und Studentinnen der FU und 1000 Kindern seien die Probleme fast immer auf die Grundlagen der Arithmetik zurückzuführen.

Das Konzept, das die Pädagogen daraus entwickelt haben, soll den Kindern kontinuierlich dabei helfen, diese grundlegenden Defizite wieder auszugleichen und sie vor dem „Mathe-Abgrund retten“, sagt der Lerntherapeut.

Seit April dieses Jahres kommen die Mathepaten des Vereins, zu denen neben Peichl und Hinkelammert momentan noch vier weitere Ehrenamtliche zählen, einmal wöchentlich in die 2. Klassen der Kolumbus-Grundschule und der Grund-



Dorothea Peichl und Johannes Hinkelammert erklären Kindern spielerisch die Mathematik.

FLORIAN BOILLOT

schule am Schäfersee in Reinickendorf. „Wir beschäftigen uns dann jeweils eine Schulstunde lang mit einem Kind, das Förderbedarf hat“, erklärt Hinkelammert. Dadurch soll individuell auf die Bedürfnisse des Kindes eingegangen werden. „Es braucht einfach viel Zeit und Geduld. Man muss dem Kind die Möglichkeit zum Fragen, Denken und Verstehen geben“, so der Mathematiklehrer.

Trotzdem, betont er, sei das Hilfsangebot klar von einer herkömmlichen Nachhilfe zu unterscheiden, denn es gehe nicht darum, kleine Defizite in speziellen Bereichen zu beheben, sondern um die Förderung des allgemeinen mathematischen Denkens und Verständnisses.

Lernspiele verbinden Mathematik, Spaß und Bewegung

Und noch etwas unterscheidet das Angebot von anderen Förderprogrammen und dem klassischen Schulunterricht: Auf die Kinder warten hier keine klassischen Mathematikaufgaben, sondern sie lernen durch die konkrete Anschauung in Form von Bewegungs- und Lernspielen. „Egal wie unterschiedlich die Lernvoraussetzungen der Kinder sind, haben sie eines gemeinsam: Sie sind neugierig, wissbegierig und spielen und bewegen sich gerne.“,

sagt Peichl. Die Förderbox, mit der die Mathepaten sich an die Schülerinnen und Schüler wenden, beinhaltet zehn verschiedene Spiele, die aus bunten, ansprechenden Materialien bestehen und unterschiedlich aufgebaut sind. So gibt es neben den Klassikern „10 gewinnt!“ und „Domino“ auch innovative Spiele wie „Gefangene befreien“ und „Rattenwerfen“, die Hinkelammert selbst entwickelt hat. „Es ist wichtig, zum Beispiel das Würfelbild und die geschriebene Zahl zu koppeln und durch verschiedenste Sinnesorgane wie das Fühlen oder eine Bewegung zu lernen“, meint Bärbel, eine der Mathepatinnen. Manchmal seien die Kinder zu Beginn noch schüchtern, aber es würde nie lange dauern, bis sie Spaß an den Spielen finden. Und das sei eines der wichtigsten Ziele ihres Projektes, erzählt sie.

Auch die Schulen und die Lehrkräfte würden das Angebot inzwischen sehr schätzen. Es gebe weitere Anfragen von anderen Schulen und Eltern, die die Hilfe für die Kinder gern in Anspruch nehmen würden. Das sei bis dato aber noch nicht umsetzbar gewesen: „Es scheitert leider immer wieder an der Suche nach Ehrenamtlichen. Menschen zu finden, die so etwas regelmäßig unentgeltlich machen, ist

eine große Herausforderung“, so die Vereinsvorsitzende. Dabei kann jeder und jede Interessierte Mathepate werden und selbst für ein Jahr die Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Für das Projekt werden weitere Rechenpaten gesucht

Weitere ehrenamtliche Rechenpaten zu finden, sei entscheidend für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Projektes, betont Hinkelammert, fordert aber auch von der Politik mehr Unterstützung: „Wir bemühen uns so sehr, aber man kann einfach nicht erwarten, dass so etwas von allen Beteiligten nur auf ehrenamtlicher Basis geschieht. Es braucht mehr Förderung und mehr Geld von der Politik“, meint der Mathematiklehrer. Er wünsche sich geregelte Verträge und Konzepte, damit „richtig Schwung in das Projekt kommt“ und sie noch mehr Kinder vor dem Mathe-Abgrund retten können.

Der nächste Schnuppertermin für interessierte Ehrenamtliche, bei dem Hinkelammert und Peichl die Lernspiele und ihr Projekt erklären, findet am 16. Januar 2023 von 16 bis 18 Uhr im Kulturraum, Markstraße 5, 13409 Berlin-Reinickendorf statt. Infos unter www.bildungundgesellschaftberlin.de

Lions Club Spandau feiert Jubiläum

In zehn Jahren wurden 155.000 Euro Spenden ausgeschüttet

Großer Bahnhof im Golf Club Gatow zum 10-jährigen Jubiläum des Lions Club Berlin-Spandau (LCBS). Mit vielen Gästen feierte der Club in der vergangenen Woche seine erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit im vergangenen Jahrzehnt: Insgesamt 155.000 Euro hat der Lions Club seit seiner Gründung an soziale Projekte wie die Spandauer Suppenküche, an Spandauer Schulen, für öffentliche Spielplätze oder das Projekt „Kinder | Kochen“ als Spenden ausgeschüttet können.

Das Blindentastmodell vor dem Gotischen Haus hat der Club ebenso realisiert und finanziert wie neue Sonargeräte für die DLRG Spandau. Zum Gratulieren kamen auch Bezirksbürgermeisterin Dr. Carola Brückner (SPD) und Stadtrat Frank Bewig (CDU). Spenden gesammelt wurden zum Jubiläum natürlich auch. Der Versteigerungserlös eines Bildes der 2017 in New York verstorbenen amerikanischen Malerin und Multimedia-Künstlerin Ellen Banks wurde vom Lions Club auf 3500 Euro „aufgerundet“ und dem Hans-Carossa-Gymnasium zur Verfügung gestellt. Schulleiter Henning Rußbüttl will mit dem Geld Tablets für den Inklusionsunterricht und den Unterricht in den Willkommensklassen für ukrainische Flüchtlingsschüler anschaffen.

Pünktlich zur Feier wurde auch der neue 7. Lions-Adventskalender vorgestellt, ab dem 7. November unter anderem in den Spandauer Arcaden und der Touristinfo (im Gotischen Haus, Breite Straße 32) für 6,50 Euro erhältlich. Hinter den Türen schlummern Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro. Die Einnahmen fließen komplett in soziale Projekte des Lions-Hilfswerkes. Die Gewinnnummern werden ab dem 1. Dezember täglich auf der Lions-Webseite (www.lions-berlin-spandau.de) und im Spandauer Volksblatt veröffentlicht. GÖ



Spendenübergabe zum Jubiläum des Lions Club Berlin-Spandau. JENS ASCHENBECK

Schwedenrätsel

Kreuzen Sie die Wörter, bis Sie das Rätsel gelöst haben

Zustand, Situation	Mensch mit Sinn für Schönes	schreckhaft	Korridore	Vortragen eines Liedes	Zweig des Weinstocks	Indischer Ozean	englisch: eins	Miennspiel
		1. gewählter Reichspräsident	flaches Land		aus tiefem Herzen		Angeh. e. nordafrik. Volkes	Skulptur
Kummer	Teichpflanze		Hauptstadt der Türkei	unmittelbar	Anfennart	von hier ... da		
Zimmer	Geburthelferin	altertümlich			Ballsport beim Tennis	Früchte	Jubiläum im Stadion (La...)	südam. Kapuzineraffe
Auszeichnung		Beiname Atatürks	aufrollbare Sichtblende	Opernlied	Sinnesorgan			
kontinuierlich	tonreicher Marschboden	ummantelte Stromleitung		Niederlagsart	algerische Geröllwüste			
Fabeltier	Grottenmolch		Abitur der Schweiz					
Roman d. Austen	Anrede		griechischer Kriegsgott					
		Hotelhalle						

Auflösung des letzten Rätsels

■ S F ■ ■ ■ K ■ ■ S ■ T ■
 A T R A P E ■ S E H E N ■
 A H A S ■ A R M E E ■ R ■
 E R H A B E N ■ N ■ P R O ■
 K O K O N ■ L A S F R A N ■
 R R R ■ B L A T T ■ I ■ L ■
 ■ I T A L I A ■ R ■ A N T I ■
 R E I Z ■ R ■ R O E S T E N ■
 ■ T ■ S E S A M ■ B E N E ■
 ■ D A T U M ■ S ■ A ■
 E I N ■ M E S S E R ■
 ■ T I P P ■ P E S T ■
 B O A ■ F R A N S E ■

Kreuzgitter

Kreuz und quer durch das Raster

	L	A		A					
K			O					R	
		R		H					U
		G	R	I		S			
T			N			R			G
		M					N		Y
			D			C			
				L					
T									

Herz 302

Die Regeln Mit Hilfe der vorhandenen Buchstaben ist ein Gitter von Worten zu bilden. Die Erklärungen sind in ungeordneter Reihenfolge angegeben: großes nord. Hirschtier - Mutter von Kain (A.T.) - Turnerabteilung - span. Maler + -scherzhaft: USA (Onkel...) - Gatte der Eva - Windseite des Schiffs - Name der Donau in der Antike - Stadtburg von Granada - Seemannsgruß - Seele - westl. Weltmacht (Abk.) - Müll - dt. Pianistin (Ely) † - Angeh. eines Wandervolks - robust, standfest - sittliche Haltung, Anstand - Autor von „Der Name der Rose“ † - griech. Schicksalsgöttinnen - Talar, Robe - Rhein-Zufluss aus der Eifel - ausgesucht, wertvoll - Erfinder der Einwegware - Flüssigkeitsbehälter (Mz) - Halbton über H - ehem. Währung in Portugal - lat. Götter - von geistiger Bedeutung - Gesellschaft für Musikrechte - griech. Buchstabe - Beherztheit, Mut - Ausruf des Lachens - dt. Sänger (Überd. Wolken) - Stromspeicher (Kw)

Lösung des letzten Rätsels
 LARIFARI - ORT - ATLAS
 ADIEU - SAO - EMIR
 LASER - SCHMAL - ELF
 RASANT - BAISER - EKTO
 DPA - GSM - ULK - RAE
 STICH - ETA - MUT - EVI
 DIRK - PRASSER - DISAGIO
 BALU - SAFFRAN - REBUS
 ALPAKA - ANA - LAOS - ZEITRAFFER - STERIL

Sudoku

Rätselspaß von 1 bis 9

	4		8					7
9		2		3				4
		8	4		6	5		
	5	2		6		3	8	
8			5		9			2
	9	1		2		4	5	
			6	8		4	9	
2			7		1			5
	1			5				4

Die Regeln Füllen Sie das Rätselgitter mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es, Folgendes zu beachten: In jeder waagerechten Zeile und jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3x3-Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.
Schwierigkeit: leicht

Lösung des letzten Rätsels

8	6	7	1	5	9	2	3	4
4	9	3	2	6	7	8	5	1
2	1	5	4	3	8	6	9	7
7	8	6	3	1	5	4	2	9
3	4	2	9	8	6	1	7	5
1	5	9	7	4	2	3	6	8
6	2	8	5	9	1	7	4	3
9	3	1	6	7	4	5	8	2
5	7	4	8	2	3	9	1	6